

A1: Gründung der 'Arbeitsgruppe Queerfeminismus'

Antrag des Vorstands der JUSO Zug zuhanden der Mitgliederversammlung der JUSO Zug am 16. Mai in Zug.

Die JUSO Zug gründet die Arbeitsgruppe (AG) Queerfeminismus.

Aufgaben & Verpflichtungen

Die AG Queerfeminismus übernimmt, begleitet vom Vorstand, die Verantwortung der JUSO Zug in der Organisation des feministischen Streiks 2024. Dies beinhaltet die Mobilisierung auf Instagram und auf WhatsApp, sowie die Herstellung von Schildern für die Demo in Zürich. Zudem wird gemeinsam mit dem Vorstand eine Aktion erarbeitet. Die AG darf die JUSO Zug in den Gremien des feministischen Streikkollektivs Zug vertreten, ist jedoch nicht dazu verpflichtet. Die Arbeitsgruppe wird ebenfalls für die Mobilisierung und Demo-Koordinierung der Pride Zentralschweiz Verantwortung übernehmen.

Organisation

Die Arbeitsgruppe Queerfeminismus ist für alle Mitglieder der JUSO Zug offen. Sie besteht aus einer Leitung, wobei eine Co-Leitung möglich ist, und den Mitgliedern. Die Leitung bleibt laufend mit einem Vorstandsmitglied in Kontakt und informiert über die aktuellen Geschehnisse in der AG. Der Vorstand verpflichtet sich dazu, die Arbeitsgruppe bei ihren Tätigkeiten ausreichend zu unterstützen. Dazu organisiert er regelmässige Sitzungen mit der AG. Die Zeiten dieser Sitzungen werden den Mitgliedern der JUSO Zug kommuniziert, um allen Basismitgliedern eine aktive Teilnahme an der AG zu ermöglichen.

Formelles

Die Arbeitsgruppe wird direkt nach der Mitgliederversammlung der JUSO Zug am 16. Mai 2024 ins Leben gerufen. Bei einer Annahme dieses Antrags wird an der selben Versammlung die Leitung der AG gewählt.

An der darauffolgenden Versammlung, voraussichtlich am 29. August 2024, präsentieren die Leitung der AG gemeinsam mit dem Vorstand einen Bericht über die Tätigkeiten und Errungenschaften der Arbeitsgruppe. Anschliessend wird über die Zukunft der AG Feminismus und ihre allfällige Auflösung entschieden.

Begründung: Die JUSO Zug ist die aktivste Jungpartei des Kantons Zug. Mit einer immer wachsenden Anzahl Mitglieder müssen auch die Anzahl Möglichkeiten wachsen, wie sich die Mitglieder in der Partei engagieren können. Eine Arbeitsgruppe Queerfeminismus bietet genau eine solche Möglichkeit. Mitglieder können mit Unterstützung des Vorstands eine Einsicht in aktivistische Arbeit erhalten. Gleichzeitig übernehmen sie Aufgaben, die sonst dem Vorstand verfallen würden, es entsteht eine gleichmässigerere Verteilung der Arbeitslast. An der Jahresversammlung 2024 wurde der Vorstand dazu verpflichtet, dem Schwerpunkt Feminismus mehr Gewichtung zu geben. Mit der Annahme dieses Antrags und die Gründung der Arbeitsgruppe Queerfeminismus kann diesem Thema seine verdiente Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Empfehlung des Vorstands: **Annahme**